

„Der dritte Weltkrieg hat begonnen“

Felix Baumgartner über Migrationskrise, Genderwahn und Beleidigten-Kultur

von Rosemarie Frühauf

[Veröffentlicht am 04.05.2017 von EpochTimes](#)

- ▶ **„Österreich und seine Menschen sind zu wichtig, um sie den Politikern alleine zu überlassen.“** Das sagt Felix Baumgartner, der Stratosphären-Springer in einem neuen Interview mit Ecken und Kanten. Er selbst würde allerdings nur in die Politik gehen, wenn es „direkte Demokratie“ gäbe.

Extremsportler *Felix Baumgartner* (48) hat einmal mehr mit der Politischen Korrektheit in seinem Heimatland Österreich und darüber hinaus abgerechnet.

- **„Österreich und seine Menschen sind zu wichtig, um sie den Politikern alleine zu überlassen“**, erklärt Baumgartner in einem Interview mit [„alles roger?“](#).

Er selbst deklariert sich als *„absoluter Befürworter der direkten Demokratie“*. Auf die Frage, wie es um die Meinungsfreiheit in Österreich bestellt ist, meint er, dass diese immer noch vorhanden sei. Unliebsame Aussagen würden jedoch sanktioniert: *„Wer sich nicht dem Mainstream beugt, der wird kaltgestellt.“*



Felix Baumgartner nach seinem Stratosphärensprung.
Foto: YASSER AL-ZAYYAT/AFP/Getty Images

Zu „Genderwahn“ und „Beleidigten-Kultur“:

„Wir leben in einer „Beleidigten-Kultur“. Heute wird das Opfer in den Mittelpunkt der Gesellschaft gestellt“, so Baumgartner. *„Deshalb gibt es Antidiskriminierungsgesetze, Gleichstellungsmaßnahmen und den Genderwahn“*, so Baumgartner.

- (Österreichs Grünen-Chefin *Eva Glawischnig* sagte deshalb bereits *„liebe Elterinnen und Eltern“*, fügte er an.)

Was er unter *„Beleidigten-Kultur“* versteht, beschrieb er wie folgt:

→ *„Eine Gesellschaft/Kultur, in der sich viele immer sofort beleidigt, angegriffen und diskriminiert fühlen“*. Darum bewege sich die Politik nur noch langsam. Jeder sei ständig bemüht, *„niemandem auf die Füße zu steigen“*.

Über die Migrationskrise sagt er:

→ *„Das Flüchtlingsproblem war seit Jahren bekannt, doch alle EU-Staaten haben weggesehen. Als sich die Massen dann auf den Weg gemacht haben, war es bereits zu spät und die einzelnen Staaten maßlos überfordert. Doch die Krise ist noch lange nicht vorbei. Erdogan läuft Amok und wird die Grenzen wieder öffnen, außerdem befindet sich halb Afrika in Abmarschbereitschaft, weil es für diese Menschen aufgrund von Hitze und Dürre keine Zukunft mehr gibt. Der dritte Weltkrieg hat*

bereits begonnen, doch er sieht anders aus, als wir ihn uns vorgestellt haben“, so Baumgartner.

„Menschen, die vor Krieg geflüchtet seien, hätten jedoch sein Mitgefühl. Die Schuld sei nicht bei ihnen zu suchen, sondern in der Politik.

Die Politik hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Sie ist korrupter, skrupelloser und gleichgültiger geworden. Ehre und Anstand sind bei vielen Politikern nicht mehr vorhanden.“ (Felix Baumgartner)

Würde er selbst in die Politik gehen? Diesen Wunsch tragen viele Fans an ihn heran. Baumgartner meint:

→ *„Unter den derzeitigen Bedingungen halte ich es für reine Zeitverschwendung. Sollte Österreich irgendwann die direkte Demokratie einführen, wäre es eine Überlegung wert.“*

„alles roger?“, das österreichische Magazin für Querdenker, bringt in seiner am Freitag erscheinenden Maiausgabe das [vollständige Exklusivinterview](#) mit Felix Baumgartner.